

Teuschnitz feiert seinen Goldschatz

Sie ist die Königin der Heilpflanzen und für die Stadt ein sonnengelbes Aushängeschild. Grund genug, der Arnika ein eigenes Fest zu widmen, bei dem sowohl Forscher wie Spaßvögel auf ihre Kosten kommen.

Von Nicole Julien-Mann

Teuschnitz – Die Arnika habe wie der Oberfranke ein eher raues Naturell und fühle sich dort wohl, wo die Winter hart und die Sommer heiß sind. So charakterisiert Dr. Johannes Wilkens, Leiter der Alexander von Humboldt Klinik in Bad Steben, die zauselig-gelbe Heilpflanze. Sein gemeinsamer Vortrag, den er gemeinsam mit Dr. Frank Meyer hielt, war eines der Highlights auf dem Arnikafest in Teuschnitz.

Der Tag war mit vielen interessanten Angeboten gespickt. Da war jeder im Vorteil, der sich ausführlich mit dem Programm beschäftigt hatte und sich auf diese Weise sein ganz individuelles Arnikafest maßgeschneidert hatte. Das Wetter lud zum Verweilen in der Arnika-Akademie, im Kräuterlehr- und Schaugarten und sogar in der Teuschnitz Aue ein, dort also, wo die Arnika-Pflanze besonders gern und gut wächst.

Schleckermäuler ließen sich Bäurwurstbratwürste, Wildburger oder Kräuternudeln schmecken, Kaffeetanten und -onkel hatten am riesigen Kuchenbuffet die Qual der Wahl, Shopping-Queens deckten sich an den Marktständen und in der Naturmanufaktur GrünErleben ein, kleine Forscher guckten durch die Mikroskope am Stand der Ökologischen Bildungsstätte, Spaßvögel erkundeten den Garten mit den Kräuterstrolchen, Wissbegierige ließen sich von Vorträgen inspirieren und Naturliebhaber gingen auf Expedition in die Teuschnitz Aue.

Bürgermeisterin Gabi Weber und der Vorsitzende des Arnika-Vereins, Hans-Peter Müller, freuten sich über ein gelungenes Fest für die ganze Familie, das viele Besucher in den oberen Frankenwald gelockt hatte. Auch die Standbetreiber und Gastronomen waren zufrieden mit ihren Umsätzen.

Ganz große Gewinnerin der Veranstaltung aber ist die heimische Flora und Fauna, zeigte doch das rege Interesse an Kräutern, Bienen und seltenen Insekten und dem Artenreichtum in der Teuschnitz Aue auch die große Verbundenheit der Besucher mit der Natur.



Die Kräuterstrolche zogen die kleinen Zuschauer in ihren Bann.

Fotos: Nicole Julien-Mann

Der Grundstein für das einzigartige Biotop wurde in den 1980er Jahren mit der Flurneueordnung gelegt, erinnerte der Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberfranken, Leitender Baudirektor Anton Hepple. Er sei sehr gerne nach Teuschnitz gekommen, denn die Fahrt sei für ihn ein Ausflug in seine

„80 bis 90 Prozent der Menschen wollen naturheilkundlich behandelt werden.“

Autor Dr. Johannes Wilkens

„Wir wollen verdeutlichen, dass Bayern nicht nur aus den Metropolregionen besteht.“

Leitender Baudirektor Anton Hepple

dienstliche Jugend. Als Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft Flurneueordnung habe er mit den örtlichen Vorstandsmitgliedern die Verantwortung für die Bodenordnung getragen.

Bestens beraten von der Ökologischen Bildungsstätte Mitwitz sei damals die Entscheidung gefallen, in der Teuschnitz-Aue der Stadt und dem Landkreis Kronach große, zusammenhängende Fläche zuzuweisen. Mit der Teuschnitz-Aue und der

Arnika-Akademie habe die Stadt erkannt, welches Potenzial der Standort biete. Die Arnikastadt habe ein Alleinstellungsmerkmal in ganz Bayern. Anton Hepple: „Im Jubiläumsjahr „100 Jahre Freistaat Bayern“ will das Amt für Ländliche Entwicklung verdeutlichen, dass Bayern nicht nur aus den Metropolen München und Augsburg besteht. Der Freistaat ist vor allem auch durch vitale ländliche Räume geprägt!“

Das sieht auch Dr. Johannes Wilkens so und verwies auf Teuschnitz großes Pfund. „Sie haben hier mit der Arnika einen Goldschatz!“

Neben Dr. Frank Meyer und Ruth Manderla ist er Autor des Buches „Arnika – Königin der Heilpflanzen“. In einem gemeinsamen Vortrag erläuterten Wilkens und Meyer die botanischen Besonderheiten der Pflanze, ihre Geschichte und die Mythen, die sich um sie ranken und sie gaben einen Überblick über den heiltherapeutischen Einsatz.

„80 bis 90 Prozent der Menschen wollen naturheilkundlich behandelt werden“, betonte Dr. Johannes Wilkens. Im Laufe der Jahrtausende, von der Antike bis in die Neuzeit, habe sich die Anwendung der Arnika verbreitet: Neben der Wundheilung und physischen Traumata komme sie auch bei psychischen Problemen sowie Erkrankungen des Zentralen Nervensystems zum Einsatz.



Freuen sich über die viel versprechende Entwicklung in Teuschnitz: Oliver Plewa, Anton Hepple, Hans-Peter Müller, Bürgermeisterin Gabriele Weber, Regionalmanager Willi Fehn, Matthias Gebert und Cornelia Schiller.



Beim Blick durch die Mikroskope der Ökologischen Bildungsstätte Mitwitz ließen sich die kleinen Forscher durch nichts ablenken.

FWG-Kickerinnen holen Titel

Die Fußball-Mädchen des Gymnasiums sichern sich die oberfränkische Meisterschaft. Jetzt dürfen sie zur „Nordbayerischen“.

Kronach – Nach zwei souveränen Auftritten auf lokaler und regionaler Bühne hat sich das Fußball-Mädchen-Team des Kronacher Frankwaldgymnasiums (FWG) nun auch auf Bezirksebene behauptet: Vor Kurzem gewann es an der Realschule Scheßlitz den Titel des oberfränkischen Meisters in der Wettkampfkategorie III der Jahrgänge 2004 bis 2006. Das Team von Trainer Stefan Rose löste damit das Ticket für die „Nordbayerische“, die bereits am Donnerstag in Aschaffenburg ausgespielt wird. Dabei mussten die Spielerinnen aber auch einen Warnschuss einstecken.

Im gut organisierten Bezirksfinale zwischen den Vertretern aus dem Schulspielkreis Hof, Bamberg, Bayreuth und Coburg traf das FWG auf Teams der Realschule Scheßlitz, des Wirtschaftswissenschaftlichen Gymnasiums Bayreuth und der Sigmund-Wann-Realschule Wunsiedel. Gegen den vermeintlich schwächsten Gegner des Turniers, die Kickerinnen der Sigmund-Wann-Realschule, tat man sich anfangs schwer. Zu viele Abspielfehler, Unstimmig-

keiten und eine mangelhafte Chancenauswertung verhinderten, dass das FWG bereits im ersten Spiel ein Ausrufezeichen setzen konnte. Am Ende stand ein 0:0-Unentschieden.

Im zweiten Spiel waren die Mädchen vom Ehrgeiz gepackt und zeigten gegen Bayreuth ihr Können. Dabei spielten sie mit Freude und einer gewissen Leichtigkeit auf. Durch die Glanzparaden der starken Torhüterin Jana Koller konnte das Team schließlich einen knappen Sieg einfahren.

Im Endspiel des Tages ging es um alles oder nichts. Dabei waren alle

Kronacher Spielerinnen hochmotiviert, sodass es von der Seitenlinie keiner zusätzlichen Maßnahmen bedurfte hätte. „Die Mädchen spielten geradezu abgebrüht und an ihrer jeweiligen Leistungsgrenze, was uns eine komfortable 3:0-Führung einbrachte“, freute sich Rose.

Hervorzuheben war dabei die starke Leistung von Antonia Lang. Eine Fehlentscheidung des Schiedsrichters führte schließlich zum Ehrentreffer für die ausrichtende Mannschaft aus Scheßlitz, die aber an dem Turniersieg des FWG nichts mehr änderte. mts



So sehen Gewinnerinnen aus: Nach den Siegen im Kreis- und Regionalentscheid sicherten sich die Fußball-Mädchen des Frankwald-Gymnasiums in der Wettkampfkategorie III in Scheßlitz auch noch den oberfränkischen Meistertitel. Nun geht es für das Team um Betreuer Stefan Rose weiter in Richtung Nordbayeren-Finale. Foto: Schneider



Bibamusmönche begeistern

Die Bibamusmönche aus Lichtenberg können nicht nur Trinklieder: Beim Gottesdienst in der Jubilate-Kirche im Grund bewiesen die zwölf Männer unter der Leitung von Rena Achtl Quehl unter anderem mit „Jubilare deo“, „Laudate omnes gentes“ oder gregorianischen Chorälen, dass sie auch geistliches Liedgut beherrschen. Pfarrer Hans-Peter Göll hatte für die Kirchenbesucher die Liedtexte ins Deutsche übersetzt. Die Gruppe Bibamusmönche wurde vor 15 Jahren aus einer Bierlaune heraus gegründet. „Bibamus“ ist lateinisch und heißt übersetzt „Wir trinken“. Foto: Michael Wunder

Dienstag,
19. Juni

170. Tag des Jahres
Sternzeichen: Zwillinge
Namenstag: Elisabeth, Hildegard, Rasso, Romuald

Nachgeblättert

2017 – Der 22-jährige US-Student Otto Warmbier stirbt nach seiner Rückkehr aus Nordkorea im Wachkoma an Hirnschäden. Er war 2016 in Pjöngjang zu 15 Jahren Straflager verurteilt worden.

2016 – Die Rechtsanwältin Virginia Raggi wird zur ersten Bürgermeisterin Roms gewählt. Sie war die Kandidatin der europakritischen Fünf-Sterne-Bewegung.

2013 – Das Oberverwaltungsgericht Schleswig-Holstein hebt die Genehmigung für das atomare Zwischenlager Brunsbüttel auf. Die Richter geben der Klage eines Anwohners statt.

2003 – Tschechiens Regierung bezeichnet die Vertreibung der Sudeutschen nach dem Zweiten Weltkrieg als „aus der heutigen Sicht unannehmbar“.

1993 – Die deutsche Nationalmannschaft gewinnt das erste Hallen-Länderspiel der Fußball-Geschichte 2:1 gegen England.

1978 – Der Comic-Kater „Garfield“ des Cartoonisten Jim Davis erscheint zum ersten Mal in amerikanischen Zeitungen.

1953 – Die wegen Atomspionage für die UdSSR zum Tode verurteilten Julius und Ethel Rosenberg werden in den USA hingerichtet.

1936 – Der deutsche Boxer Max Schmeling gewinnt in New York einen WM-Ausscheidungskampf gegen den bisher ungeschlagenen Amerikaner Joe Louis durch K.o. in der 12. Runde.

1858 – Der Transatlantikdampfer „Bremen“ eröffnet mit 400 Passagieren den Liniendienst zwischen Bremen und New York. 14 Tage und 13 Stunden braucht er für die Atlantik-Passage.

Geburtstag



1978 – Dirk Nowitzki (40), deutscher Basketballer, in der US-Profi-Liga Foto: Frank Franklin li/AP/dpa

1948 – Nick Drake, britischer Gitarrist, Sänger und Songwriter („Pink Moon“), gest. 1974

1948 – Erik Schinegger (70), österreichischer Alpinskiläufer, 1966 Weltmeister im Abfahrtslauf der Frauen unter dem Vornamen Erika. 1968 wird festgestellt, dass Schinegger „intersexuell“ ist. Der Sportler nennt sich fortan Erik.

1938 – Karl Moik, österreichischer Musiker und Fernsehmoderator („Musikantenstadl“), gest. 2015

1933 – Otto Baric (85), kroatischer Fußballtrainer, Nationalcoach 2002-2004

Todestag

2013 – James Gandolfini, amerikanischer Schauspieler („Die Sopranos“), geb. 1961

1993 – William Golding, britischer Schriftsteller („Herr der Fliegen“), Nobelpreis für Literatur 1983, geb. 1911

Mit der vhs auf Kräuterwanderung

Mitwitz – Die Volkshochschule Kronach bietet mit Edith Wagner die Kräuterwanderung „Kräuter zum Kochen und Kurieren“ an. Bei dieser Kräuterwanderung lernen die Teilnehmer die blühenden Wildkräuter kennen. Der Kurs findet am Freitag, 29. Juni, ab 16 Uhr mit Ausgangspunkt Generationenbegegnungsstätte Mitwitz statt. Anmeldung unter Telefon 09261/60600 oder per Internet: www.vhs-kronach.de.